

wisse Bestimmtheit an die Hand zu geben. Es wird dadurch ein Doppeltes erreicht, nämlich erstens, daß man in ungewissen Fällen aus dem Rhythmus auf den Wortaccent schließen kann

und so manches Schwanken beseitigen; und endlich kann man mit Hilfe des Metrums die Corruptelen auffinden, wenigstens in den meisten Fällen. Fürst.

Literarische Ankündigungen.

In diesen Ankündigungen werden literarische Anzeigen aller Art, besonders in so weit sie jüdische und orientalische Geschichte und Literatur betreffen, gegen 1½ Sgr. für die gespaltene Petit-Zeile oder deren Raum aufgenommen.

[1.] Für Journalzirkel:
CHARIVARI,
redigirt von G. M. Dettinger,

wird auch im Jahre 1843 fortgesetzt. Dieses mit so ungetheiltem Beifall aufgenommene Journal bringt scharfgezeichnete Sittengemälde, pikante Genrebilder, interessante Salonscenen, eine humoristische Lügenzeitung und ein reichhaltiges, alle Lächerlichkeiten des politischen, literarischen und socialen Lebens persiflirendes Feuilleton. Der ganze Jahrgang, bestehend aus 52 Bogen, Text mit 200 Karikaturen und andern Kunstbeitragen, kostet 5 Thlr. 10 Ngr.

[2.] עתה ררוה
Epoques
de

**L'HISTOIRE ANCIENNE ET MODERNE
DES ISRAËLITES.**

Exposées dans une série de distiques hébraïques et de sentences mnémoniques Françaises;

specialement a l'usage

de l'École primaire Israelite à Bruxelles

par

H. Sommerhausen, Dr. en. Phil.

1842.

8. Prix: 5 Ngr.

Neuestes israelitisches Gebetbuch.

[3.] Bei F. C. C. Neuckart in Breslau ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

יו יראה ללבב

Gebet- und Andachtsbuch
für fromme Israelitinnen,

sowohl Frauen als Mädchen, zur öffentlichen und häuslichen **Andacht an Wochen-, Sabbat-, Fest- und Fast-Tagen**, wie auch für alle Verhältnisse des Lebens, bearbeitet von **J. S. Jacobson**, Verfasser des Abthalion u. 300 Seiten in 8. Elegante Ausgabe auf Velinpapier. Geh. Preis 22½ Sgr.

Der Herausgeber obigen Buches hat in einer vollständigen Sammlung aller auf das tägliche Leben bezüglichen Ge-

bete seinen Glaubensgenossen ein ehrenwerthes Mittel an die Hand gegeben, nicht nur die rituellen Verrichtungen im Tempel zu verstehen und richtig zu beurtheilen, sondern auch bei allen Vorkommenheiten des Lebens sich gewünschten geistlichen Rath und Trost zu erholen. Dem Charakter des Gesichts gemäß, für welches das Buch bestimmt ist, hat der Verfasser sich einer edlen und einfachen Sprache beflissen; unnötiges Wortgepränge ist sorgfältig vermieden. Die Beterin wird, durch die vorliegenden Gebete in den Stand gesetzt, ihre Wünsche, Gefühle, geistigen Zustände in der edelsten Form dem Geber alles Guten vorzuführen. Wir glauben daher das israelitische Publikum um so mehr auf diese Erscheinung aufmerksam machen zu dürfen, als das weibliche Geschlecht, welches zeither den liturgischen Verrichtungen fern stand, einen **Begleiter in dem Gebiete des religiösen Kultus dringend bedarf und auch bei der häuslichen Gottesverehrung dieses Buch mit immer wachsendem Interesse ergreifen wird.**

[4.] Die Existenz der seit d. 1. Juli 1842 bei mir erscheinenden israelitischen Zeitschrift:

Sabbat-Blatt,

unter Mitwirkung des **Dr. Saalschütz**, redigirt von **Dr. Sommerfeld**,

(Preis halbjährlich 3 Thlr.)

welche gleich mit ihrem Entstehen beifällig aufgenommen wurde, ist nunmehr durch zahlreiche Theilnahme, nicht nur in sämtlichen Provinzen des Preuß. Staats, sondern auch im Auslande, gesichert. Sie erscheint wöchentlich einmal und bringt regelmäßig für den jedesmaligen Sabbat eine erbauliche Betrachtung, außerdem aber noch die für Freynde des Fortschrittes, der Aufklärung und Volksbildung wichtigsten Interessen zur Sprache. — Jedes Postamt und jede Buchhandlung nimmt Bestellung darauf an.

Neumann-Hartmann in Elbing.

[5.] So eben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu haben:

Stimmen berühmter Christen über den Damascener Mispizess. Als Anlage zu der Schrift: **Damascia v. L. S. Löwenstein.** Frankfurt a. M., beim Verfasser. Nödelheim bei J. Lehrberger u. Comp. 1843. 8. Preis 9 Sgr., oder 30 Kr.

Den in der jüngsten Zeit wie der so vielfach hervorgetretenen, heillosen Bemühungen gewisser Schriftsteller sehr der Pf. der „Damascia“ hier die von ihm erbetenen, gründlich-motivirten Erklärungen ausgezeichnete Theologen und Juristen unserer Zeit entgegen. Besonders Interesse erregen die resp. Erklärungen der Hh. DDr. theol. et jur. utr. J. F. v. Meyer (reg. älterem Bürgermeister in der freien Stadt Frankfurt) und Prof. Dr. F. J. Molitor (Verf. der „Philosophie der Geschichte.“).